

SÜDKURIER

EXTRABLATT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG www.suedkurier.de

Teil der Promenade wird desinfiziert – **Tafelente mit dem Virus H5N1 infiziert** – Sperrzone soll eingerichtet werden

Vogelgrippe in Überlingen: Feuerwehr im Einsatz



Die Feuerwehr bei den Vorbereitungen zur Desinfektion der Uferpromenade vor den alten Seeschulen in Überlingen.

BILDER: LEBERER/MOSER

In Überlingen ist bei einer Tafelente das Vogelgrippe-Virus festgestellt worden. Die Freiwillige Feuerwehr ist unterwegs, um den Fundort an der Seepromenade zu desinfizieren.

VON
ROLAND BURGER

Überlingen – Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) auf der Insel Riems hat am Vormittag bestätigt, dass die vor Tagen in Überlingen tot aufgefundene Tafelente mit dem Vogelgrippe-Virus H5N1 infiziert ist. Ob es sich dabei auch um die hoch ansteckende Variante des Erregers handelt, soll bis kommenden Montag abgeklärt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Überlingen hat damit begonnen, einen Teil der Promenade abzusperren und den Fundort der toten Tafelente an den klassizistischen Seeschulen direkt am See-Ufer zu desinfizieren, berichtet Stadtbrandmeister Andreas Löhle. Entgegen den Angaben des Stuttgarter Landwirtschaftsministeriums vom Morgen wurden um die Fundstelle noch keine weiträumigen Sperren angelegt. Ein Sperrbezirk soll nach derzeitigem Stand jedoch im Radius von drei Kilometern gezogen werden, in dem die Geflügelbestände kontrolliert und Proben genommen werden. In und aus dem Bezirk dürfe kein Geflügel transportiert werden, so das Ministerium. In diesen Minuten tagt im Landratsamt Friedrichshafen ein Krisenstab. Oberbürgermeister Volkmar Weber ist ebenfalls in der benachbarten Kreisstadt. Er kommentiert die Ereignisse so: „Das ist eine Situation, wie sie zu erwarten war. Jetzt gilt es Ruhe zu bewahren – wir sind gut vorbereitet.“

Aufgabe des für die Tierseuchenbekämpfung zuständigen Landratsamtes in Friedrichshafen ist nach Worten eines Ministeriumssprechers in Stuttgart die Einrichtung von Desinfektionswannen an neuralgischen Punkten. Das Überlinger Technische Hilfswerk (THW), das solche Desinfektionsrichtungen vorhält, ist bis jetzt jedoch noch nicht eingesetzt worden.

Vogelzug

Der von der Vogelgrippe erfasste Bodensee ist nach Einschätzung von Ornithologen eine Drehscheibe für den Vogelzug in Europa. „Der Bodensee ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet für Enten, Gänse und Schwäne, gleichzeitig Brutgebiet für im Süden überwinternde Arten“, sagte Leiter der Leiter der Vogelwarte am Max-Planck-Institut für

Ornithologie Radolfzell, Wolfgang Fiedler. Im Herbst sammeln sich oft über eine halbe Million Wasservogel am Bodensee. „Derzeit sind aber höchstens 100 000 da“, sagte Fiedler. Das liege zum einen daran, dass die Muschelbestände, von denen sich viele Tauchenten ernähren, abgeweidet seien. Zum anderen seien weite Teile des Sees im Winter zugefroren, weshalb die Vögel weiter gezogen seien.

Die am Bodensee überwinternden Gänse und Enten – auch die Tafelenten – ziehen im Frühjahr in ihre Brutgebiete, die in Skandinavien und Russland oder auf dem Weg dorthin liegen. „Es ist möglich, dass die Vögel das Virus mitnehmen“, sagte Fiedler. Ab März oder April kommen die im Mittelmeerraum überwinternden Wasservogelarten zurück an den Bodensee, um dort zu brüten.



Eine Tafelente: Ein Tier dieser Art wurde tot und mit dem Virus infiziert in Überlingen gefunden.



Christian Gorber, Pressesprecher der Feuerwehr, informiert in diesen Minuten Journalisten vor Ort. In Friedrichshafen tagt der Krisenstab.



Absperrungen von der Einmündung Schulstraße bis zum Parkplatz am Mantelhafen richtet auf der Promenade die Feuerwehr nun ein.